

Die Seele (Caterina von Siena) fragt: „Süßes und unbeflecktes Lamm, Du warst tot, als Dir die Seite geöffnet wurde, warum wolltest Du auch noch, dass Dein Herz durchbohrt und zerteilt wurde?“

Jesus antwortete, dass es aus vielen Gründen geschah: „*Einen der hauptsächlichsten will Ich dir sagen: Weil meine Sehnsucht nach dem Menschengeschlecht unendlich ist, Mein zeitliches Werk des Ertragen von Leiden und Qual, das Ich in glühender Liebe auf Mich nahm, aber endlich. Darum wollte Ich, dass ihr das Geheimnis des Herzens sehen solltet, indem Ich es euch geöffnet darbot.*“ ...

In der durch die Lanze geöffneten Seite „sollte euch klar werden, dass Meine Liebe größer war, als was Ich euch durch Mein endliches Leiden zeigen konnte.“

„Indem Ich Blut und Wasser vergoss, ließ Ich euch die heilige **Taufe** im Wasser erkennen, die **in der Kraft des Blutes empfangen wird.**“

„Die heilige Beichte durch **Herzensreue** ist eine dauernde Taufe des Blutes. Dieses Blut gießt der Priester bei der Lossprechung über das Antlitz der Seele.“

Die Frucht, die dem Leiden und der Sehnsucht nach eurem Heil entsprang, ist unendlich und darum empfängt ihr sie auch ohne Ende.“ „Das ist so in der Kraft Göttlicher Natur.“

Der Leib meines eingeborenen Sohnes, kann euch nicht gereicht werden ohne das Blut, das Blut nicht ohne die Seele dieses Wortes, und Seele und Leib nicht ohne Meine, *des ewigen Gottes*, Gottheit. Die göttliche Natur löst sich nie von der menschlichen, so wird euch in diesem süßen Sakrament, in dem weißen Brot, die ganze göttliche Wesenheit mitgeteilt. Doch gesetzt die Hostie wird geteilt, und es wäre möglich, tausend Mal tausend Stückchen daraus zu machen: in jedem Stück wäre doch der ganze Gott und der ganze Mensch enthalten.

Die leiblichen Sinne werden getäuscht, aber nicht die geistigen.

Es gibt kein Geistwesen, dessen Herz nicht zerfließt beim Anblick der Wohltat, die wir in diesem Sakrament erhalten haben. **Mit welchem Auge** müssen wir dieses Geheimnis **anschauen**, betrachten und berühren! Hier versagen alle körperlichen Sinne. Das Auge nimmt nichts Weiteres wahr als das Weiße des Brotes, die Hand berührt nichts als Brot, also werden **die groben leiblichen Sinne getäuscht**: nicht aber das Gespür der Seele, sofern sie es nicht selber will und sich durch Untreue des Lichtes des heiligen Glaubens beraubt.

Wer schmeckt, wer sieht und berührt dieses Sakrament? Die **Sinne der Seele**. Mit welchem Auge wird es gesehen? Mit dem **Auge des Geistes**, sofern der heilige Glaube die Pupille dieses Auge ist. Es sieht in jener Weiße den ganzen Gott und den ganzen Menschen, die göttliche Natur mit der menschlichen vereint, Christi Leib, Seele und Blut; es sieht die Seele vereint mit dem Leib; Seele und Leib aber sind eins mit der göttlichen Natur und niemals gelöst von ihr.

Wer darf es berühren? Die Hand der **Liebe**; mit ihr tastet man, was das Auge in diesem Sakrament gesehen und erkannt hat. Im Glauben berührt man es mit der Hand der Liebe, gleichsam um sich dessen zu vergewissern, was man im Glauben sah und geistigerweise erkannte. Wer schmeckt es? Der Geschmack des heiligen Verlangens. Der leibliche Geschmackssinn schmeckt das Brot, die Seele aber schmeckt Gott und Mensch. Die Sinne des Leibes werden getäuscht aber nicht die der Seele.

In der Seele, die dieses Sakrament gebührend empfängt, bleibt die Kraft des Sakramentes, die Glut der göttlichen Liebe, die süße des Heiligen Geistes, das Weisheits-Licht Jesus, der das Geistesauge mit seiner Weisheit erleuchtet, um die Lehre und die Weisheit göttlicher Wahrheit zu kennen und zu verstehen. Die Seele bleibt stark, weil sie teil hat an Meiner Stärke und Macht; denn Ich bin es, der sie kräftigt im Kampf gegen ihre sinnliche Leidenschaft, gegen Teufel und Welt. - Wir sind verpflichtet Gott mit Liebe zu antworten, da Er uns so sehr liebt und Er die höchste und ewige Liebe ist, würdig geliebt zu werden.

Meine Diener, die Priester, sind auserwählt, damit euch durch sie das Blut des demütigen und unbefleckten Lammes, Meines Eingeborenen Sohnes, gespendet werde. Ihnen übertrug Ich das Licht der Wissenschaft und die **Glut der göttlichen Liebe**.

Die Würde des Sakramentes begründet die Würde des Priesters. Zu höheren Würde kann man auf Erden nicht gelangen. Sie sind Meine Gesalbten, und Ich nenne sie Meine <Christusse>, denn Ich selbst habe Mich Ihnen zur Ausspendung an euch übergeben und sie als duftende Blumen in den mystischen Leib der heiligen Kirche gesetzt. Diese Würde besitzt kein Engel, Ich aber habe sie Menschen verliehen, denen, die Ich zu Meinen Dienern erwählte.

Der Untergebene, der empfängt, soll von seinem Anteil als Almosen abtreten, sofern er kann, denn ihr müsst in den zeitlichen Dingen für sie aufkommen. **Ihr sollt von ihnen aber mit Gnaden und geistlichen Gaben gespeist werden**, mit den heiligen Sakramenten, die Ich in der heiligen Kirche eingesetzt habe, damit **sie euch diese zu eurem Heile spenden**. Ich mache euch aufmerksam, das sie euch unvergleichlich mehr vermitteln, als ihr ihnen gebt; denn zwischen endlichen und vergänglichen Dingen, mit denen ihr sie versorgt, und Mir, Gott, der Ich unendlich bin, lässt sich kein Vergleich anstellen.

Rührt nicht an meine Gesalbten. Darum kann niemand in tieferes Unheil geraten, als wer sich befugt glaubt, sie zu strafen. Deine Zunge wäre außerstande, die Vorzüge dieser Menschen zu schildern, dein Geistesauge unfähig, die Frucht zu erkennen, die sie im ewigen Leben erhalten werden, die jeder gewinnen wird, der ihren Spuren* folgt.

Euer Stoff ist die Liebe, denn Ich schuf euch aus Liebe, und darum könnt ihr ohne Liebe nicht leben.

Aus dem Buch „Gespräch v.Gottes Vorsehung“

Anmerkung......der ihren Spuren folgt.* Hier sicherlich diese Priester gemeint, die Jesus Christus folgen!

Uns ist geboten: Wir müssen Gott (auch Lehramt d. Kirche) mehr gehorchen als einem Priester/Bischof, der die Wahrheit (unter dem Deckmantel des Gehorsams) ablehnt, d.h. auch die Wahrheit bekannt machen, dies ohne Angst vor Auswirkungen und Vergeltung durch jene, die die Wahrheit bekämpfen.